



BIRKENFELD A K T U E L L

GEMEINDE



Amtliches Mitteilungsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Freitag, 18. Dezember 2020

Einzelpreis € 0,65

Nummer 51 – 53



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

in den vergangenen Wochen hat Sie die Verwaltung wiederholt an dieser Stelle über die Corona-Pandemie informiert sowie auf geänderte Gesetze und Vorgaben unseres Landes in Sachen Corona hingewiesen.

Ich möchte Ihnen, meine Damen und Herren, kurz vor Weihnachten keine weiteren Hiobsbotschaften mehr überbringen, sondern mich bei Ihnen allen, die sich für unsere Gemeinschaft und für unsere Mitmenschen eingesetzt haben, herzlich bedanken. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien fröhliche und gesunde Weihnachten, kommen Sie mir gesund ins Neue Jahr und lassen Sie uns optimistisch auf 2021 blicken.

Herzlichst

Ihr Martin Steiner



Allgemeinärztlicher Notfalldienst

für Birkenfeld, Gräfenhausen und Obernhausen

Öffnungszeiten – Jede Woche nach Praxisschluss!
Die Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V. hat eine einheitliche, kostenfreie Telefonnummer: **116 117**

- **Siloah St. Trudpert Klinikum**
Wilferdinger Straße 67 · 75179 Pforzheim
(Erw.) Mo., Di., Do., 19.00 – 24.00 Uhr
Mi., 14.00 – 24.00 Uhr, Fr., 16.00 – 24.00 Uhr
Samstag, Sonntag und jeden Feiertag 8.00 – 24.00 Uhr
- **Helios Klinikum Pforzheim (NOK)**
Kanzlerstraße 2 – 6 · 75175 Pforzheim
(Kinder) Mi., 15.00 – 20.00 Uhr, Fr. 16.00 – 20.00 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag 8.00 – 20.00 Uhr
Telefonische Terminabsprache sinnvoll: Telefon 07231/969 2969
- **Enzkreis-Kliniken Neuenbürg**
Marxzeller Straße 46 · 75305 Neuenbürg
(Erw.) Mo. – Fr. geschlossen
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 8.00 – 23.00 Uhr
- **Enzkreis-Kliniken Mühlacker**
Hermann-Hesse-Straße 34 · 75417 Mühlacker
Mo. – Fr. 18.00 – 7.00 Uhr
Samstag, Sonntag und an Feiertagen 7.00 – 7.00 Uhr

Weitere und ausführliche Informationen finden Sie im Internet unter: www.notfallpraxis-pforzheim.de

Sollte es Ihnen aufgrund der Schwere der Erkrankung nicht möglich sein, eine der Notfallpraxen aufzusuchen, werden Sie durch einen Arzt des Fahrdienstes zuhause medizinisch versorgt. Alle dringend notwendigen Hausbesuche werden vom Ärztlichen Fahrdienst der Notfallpraxen in Pforzheim übernommen.

Kostenfreie Online-Sprechstunde

Montag bis Freitag 9 bis 19 Uhr: docdirekt - Kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter

0711 96589700 oder docdirekt.de

Der Allgemeinärztliche Notfalldienst

d.h. die Notfallpraxen und der Fahrdienst, ist unter der folgenden kostenfreien Rufnummer erreichbar:

116 117

In lebensbedrohlichen Situationen

die sofortige Hilfe erfordern, verständigen Sie bitte sofort den Rettungsdienst/ bzw. Notarzt unter der

Notrufnummer 112

Enzkreis-Kliniken Neuenbürg

Zentrale: 0 70 82 / 7 96-0 (rund um die Uhr)
Chirurgische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 36
Medizinische Klinik: 0 70 82 / 7 96-522 76
Institut für Anästhesiologie: 0 70 82 / 7 96-0

Zahnärztlicher Notdienst

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen beim DRK unter:

0621 38000807

Für den zahnärztlichen Bereitschaftsdienst wenden Sie sich bitte an die Kassenzahnärztliche Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kzvbw.de/>

Tierärztlicher Notdienst

Wenn der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Der tierärztliche Bereitschaftsdienst für Pforzheim und Umgebung ist zu erreichen unter:

07231 1332966

jeweils von 8.30 Uhr – 8.30 Uhr

Samstag, 19.12.2020:

- Apotheke im Kaufland, Pforzheim-Brötzingen, Am Mühlkanal 4, Tel. **07231/454350**

Sonntag, 20.12.2020:

- Markt-Apotheke, Birkenfeld, Baumgartenstr. 18, Tel. **07231/949937**

Donnerstag, 24.12.2020:

- Bären-Apotheke, Kelttern-Dietlingen, Bahnhofstr. 10, Tel. **07236/980626**

Freitag, 25.12.2020:

- Apotheke am Markt, Pforzheim, (Brötzingen-Fussgängerzone), Westliche 350, Tel. **07231/451383**

Samstag, 26.12.2020:

- Nordstadt-Apotheke, Pforzheim, Ebersteinstr. 39 (Ecke Hohenzollernstr.), Tel. **07231/33462**

Sonntag, 27.12.2020:

- Paracelsus-Apotheke am Sedanplatz, Dillsteiner Str. 10a, Tel. **07231/27845**

Donnerstag, 31.12.2020:

- CityApotheke im VoksbankHaus, Pforzheim, Westliche 53, Tel. **07231/312727**

Da bis zum Redaktionsschluss noch kein Notdienstplan für Freitag, den 01.01.2021; Samstag, den 02.01.2021; Sonntag, den 03.01.2021 und Mittwoch, den 06.01.2021 vorlag, ist der Apotheken Bereitschaftsdienst unter folgendem Link online abrufbar:

www.birkenfeld-enzkreis.de <<http://www.birkenfeld-enzkreis.de>> → suchen (Lupe-Symbol) → notdienst apotheke → www.apotheken-umschau.de <<http://www.apotheken-umschau.de>> → Apotheken-Notdienste finden → eigene Adresse eintragen und „suchen“ anklicken.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Öffnungszeiten (telefonische Anmeldung) der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Rathaus Birkenfeld

Tel. 0 72 31 / 48 86-0, E-Mail: gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Montag & Dienstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	8.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag	8.00 – 13.00 Uhr

Bitte beachten: Um unnötige Wartezeiten zu vermeiden, bitten das Bauamt, Standesamt und die Renten- und Wohngeldstelle um eine vorherige telefonische Terminabsprache.

Rathaus Gräfenhausen, Tel. 0 70 82 / 30 21

In der Regel jeden letzten Donnerstag im Monat, jedoch nur **nach vorheriger Ankündigung im amtlichen Mitteilungsblatt:** 10.00 – 11.30 Uhr zur Sprechstunde des Bürgermeisters

Impressum

Amtliches Mitteilungsblatt - Amtsblatt der Gemeinde Birkenfeld

Herausgeber: Gemeinde Birkenfeld

Verlag: evimedia Inh. Elvira Kälber, Martin-Luther-Str. 1, 75217 Birkenfeld, T 07231 4556717, www.evimedia.de, mail@birkenfeldaktuell.de

Druck: Blaich Druck, Herrenalber Str. 85, 75334 Straubenhardt-Conweiler
Verantwortlich für den amtlichen Teil und andere Veröffentlichungen der Gemeinde Birkenfeld:

Bürgermeister Martin Steiner oder sein Vertreter im Amt Tobias Haß, T 07231 4886-12 Marktplatz 6, 75217 Birkenfeld, www.birkenfeld-enzkreis.de, gemeinde@birkenfeld-enzkreis.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Evi Kälber, evimedia Visuelle Kommunikation & Verlag für Birkenfeld Aktuell

■ Wohnstift und Pflegeheim Birkenfeld

Dietlinger Straße 138, Anträge und Informationen zur stationären Pflege und Kurzzeitpflege: Tel. 0 72 31 / 455 74 - 0, Fax 0 72 31 / 455 74 - 74, pflgeheim.birkenfeld@udfm.de

■ Tagespflege Birkenfeld

Dietlinger Straße 111, Anmeldungen können über das Pflegeheim gemacht werden oder direkt: Tel. 0 72 31 / 41 99 400

■ Diakoniestation Birkenfeld

Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, Tel. 0 72 31 / 133 91 01

Kranken- und Altenpflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Nachbarschaftshilfe Birkenf., Hausnotruf und Essen auf Rädern: Sprechzeiten: Mo. – Fr. 11.00 – 12.30 Uhr u. n. Vereinbarung. Auch am Wochenende wird der automatische Anrufbeantworter regelmäßig abgehört.

■ Beratungsstelle für Hilfen im Alter

Beratung über Unterstützungsangebote (Pflegedienste, Tagespflege, Pflegeheime u.a.) und über sozialrechtliche/finanzielle Hilfen (Pflegeversicherung, Schwerbehindertenausweis, Sozialhilfe, Vollmacht u.a.) Gesprächskreis für pflegende Angehörige. Die Beratung ist kostenlos. Christiane Roth, Kirchweg 1, 75217 Birkenfeld, bha@diakoniestation-neuenbuerg.de
Beratung im Büro und Hausbesuche nach telefonischer Vereinbarung
Telefonische Sprechzeiten Mi 9 – 11 Uhr, Fr 9 – 11 Uhr
Tel. 07231-1339 125

Telefonseelsorge: 08 00 / 1 11 01 11

Mobiler sozialer Dienst und hauswirtschaftliche Hilfen:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-285
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-16

Essen auf Rädern:
Deutsches Rotes Kreuz 0 72 31 / 373-240
Soziale Dienste Pforzheim/Enzkreis gGmbH
(früher AWO) 0 72 31 / 1 44 24-17

■ Ambulanter Hospizdienst westlicher Enzkreis e.V.

Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung Tel. **0 72 36 / 279 9897**
Verwaltung Tel. **0 72 36 / 279 99 10**

E-Mail: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de,
<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Adresse: Ettlinger Str. 15, 75210 Kelttern (Ellmendingen), Eingang Römerstraße.

■ **Sterneninsel e.V.:** Ambulanter Kinder & Jugendhospizdienst für Pforzheim & Enzkreis, Wittelsbacherstr. 18, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 800 10 08 · E-mail: mail@sterneninsel.com, www.sterneninsel.com

■ **Krebsinformationsdienst des Deutschen Krebsforschungszentrums:** Fragen zu Krebs? So können Betroffene und alle Ratsuchenden den Krebsinformationsdienst erreichen: Telefonisch kostenfrei unter 0800 420 30 40, täglich von 8 – 20 Uhr. Per E-Mail an krebsinformationsdienst@dkfz.de oder im Internet unter www.krebsinformationsdienst.de und www.facebook.de/krebsinformationsdienst

■ **Psychoziale Krebsberatungsstelle für Betroffene und Angehörige:** Einzel-, Paar- oder Familiengespräche und fachlich geleitete Gesprächs- und Entspannungsgruppen. Kanzlerstraße 2-6, 75175 Pforzheim, Tel.: 07231 969 8900. Aktuelle Termine unter: www.kbs-pforzheim.de

■ DemenzZentrum Enzkreis

Standort Kelttern: Bachstr. 32, 75210 Kelttern-Dietlingen. Betreuungsgruppe für Demenzkranke Di. von 15.00 – 17.00 Uhr. Angehörigen-gesprächskreise einmal monatlich Mi. Beratungstermine nach Vereinbarung. Tel. 0 72 36 / 130 - 508, Fax 0 72 36 / 130 - 877, E-Mail: demenzzentrum@fachberatung-enzkreis.de

■ Diakonische Bezirksstelle Neuenbürg

75305 Neuenbürg, Poststraße 17, Tel. 0 70 82 / 94 80 12,
E-Mail: dbs-neuenbuerg@diakonie-nsw.de, www.diakonie-nordschwarzwald.de

Sozialberatung, Beratung in Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Bürozeiten: Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 und Di. und Do. 14.00 – 16.00 Uhr
Termine nach telefonischer Vereinbarung.

■ Begegnungszentrum Neuenbürg

Mo: 13.30 bis 15.30 Uhr, Mi: 13.30 bis 15.30 Uhr Fr: 13.30 bis 15.30 Uhr

DiakonieCafé: Das Café ist derzeit geschlossen

Begegnungszentrum Neuenbürg: Lebensmittel, Secondhand
Geöffnet Mo. 10.30 – 12.30 Uhr/Mi. 13.30 – 15.30 Uhr/Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

DiakonieCafé: Geöffnet Mi. 13.30 – 15.30 Uhr und Do. 13.30 – 16.30 Uhr.

■ Die Wohnberatungsstelle des Kreissenienrat e.V.

Ebersteinstraße 27, 75177 Pforzheim berät und begleitet bei Umbaumaßnahmen, die für ein eigenständiges Leben im Alter und bei Behinderungen notwendig werden. Tel. erreichbar sind wir in den Bürozeiten von Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 Uhr unter Tel. 0 72 31 / 35 77 14

■ **DRK-Wohnraumberatung Enzkreis** Tel. 0 70 41 / 81 233 10

■ Tagesmütter Enztal e.V. – Beratung + Vermittlung:

Bahnhofstr. 118, 75417 Mühlacker, Tel. 0 70 41 / 8 18 47 11,
E-Mail: info@tagesmuetter-enztal.de, Mo. – Fr. 8.30 – 11.30 Uhr

■ bwlw – Zentrum Pforzheim im Lore Perls Haus

Fachstelle Sucht, Fachstelle für psychisch kranke Menschen, Tagesklinik, Offene Sprechstunde (Montag 13.00 – 15.00 Uhr), Sprechstunde für Berufstätige: Donnerstag, 16.30 – 18.00 Uhr. Luisenstr. 54 – 56; 75172 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 1 39 40 80.

■ Jugend- und Suchtberatung

Plan B GmbH Jugend-, Sucht-, und Lebenshilfen: Beratung und Behandlung für Jugendliche, Suchtgefährdete, Abhängige und deren Angehörige. Schießhausstraße 6, 75173 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 922 77-0, www.planb-pf.de
Telefonisch erreichbar: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr, Mi. 14.00 – 18.00 Uhr, Fr. 9.00 – 13.00 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

■ „Anlaufstelle“ – Hilfe in Lebenskrisen und bei Suizid-Gefahr

Tel. 01 71 / 802 51 10, Tägliche Bereitschaft.

■ Diakonie Pforzheim

Beratung über Hilfen in der Schwangerschaft/Schwangerschaftskonfliktberatung, Goethestr. 41, Pforzheim und auch in der Diakonischen Beratungsstelle Mühlacker, Hindenburgstr. 48, Fachstelle für häusliche Gewalt
Terminvergabe unter Tel. 0 72 31 / 428 65-0

■ Ökumenisches Frauenhaus Pforzheim Enzkreis

Tel. 0 72 31 / 45 76 30, E-mail: kontakt@frauenhaus-pforzheim.de,
www.frauenhaus-pforzheim.de

■ pro familia Pforzheim e.V.

Beratungsstelle, Parkstr. 19 – 21, 75175 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 6 07 58 60
Beratung rund um Schwangerschaft und Elternschaft, anerkannte Beratungsstelle im Schwangerschaftskonflikt (§219), Beratung zu Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung und Verhütung, Sexualpädagogik. Beratungstermine können Mo. – Fr. zwischen 9.00 – 12.00 Uhr über die Telefon-Nr. 0 72 31 / 6 07 58 60 oder persönlich vereinbart werden.

■ Fachberatungsstelle Enzkreis: Wohnungsnotfallhilfe und Existenzsicherung:

Persönliche Beratung, Unterstützung und Information bei: Fragen zur Existenzsicherung, z.B. zu ALG I & II, Kindergeld, Kinderzuschlag, Sozialhilfe, etc.; drohendem Wohnungsverlust und ungesicherten oder unzumutbaren Wohnverhältnissen; sozialrechtlichen Ansprüchen. Wichernhaus der Pforzheimer Stadtmission e.V., Westl. Karl-Friedrich-Str. 120, 75172 Pforzheim, Tel. 07231/5661 96-0 (Zentrale),
FB-Enzkreis@wichernhaus-pforzheim.de, www.wichernhaus-pforzheim.de.

■ Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche

KISTE Enzkreis – Hilfen für Kinder u. Jugendliche psychisch kranker und suchtkranker Eltern und mit Gewalterfahrung. Hohenzollernstraße 34, 75177 Pforzheim, Tel. 0 72 31 / 3 08 70

■ Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

(IBB-Stelle) – für psychisch kranke Menschen im Enzkreis und in der Stadt Pforzheim, Östliche Karl-Friedrich-Straße 9 (2.OG), 75175 Pforzheim, Telefon: 07231/ 39-1086, Mail: ibb-enzkreis@stadt-pforzheim.de
Offene Sprechzeiten jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

■ Caritasverband e. V. Pforzheim

Frühe Hilfen des Caritasverband e.V. Pforzheim für den Enzkreis
Familienhebammen/ Familienkinderkrankenpflegerinnen/ Heilpädagogische und Psychosoziale Begleitung. Wir bieten Unterstützung für Familien mit Kindern unter drei Jahren. Kontakt: 07231-128 844, Email: fruehe.hilfen@caritas-pforzheim.de

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr: Notruf	112
Notarztwagen / Rettungswagen: Notruf	112
Notruf der Rettungsleitstelle des DRK Pforzheim-Enzkreis e. V.	112
Krankentransporte:	19 222
Behinderten-Fahrdienst:	
Lebenshilfe Pforzheim	0 72 31 / 60 95-222
Polizei: Notruf	110
Polizei-posten Birkenfeld	0 72 31 / 47 18 58
wenn nicht erreichbar → Polizeirevier Neuenbürg	0 70 82 / 7 91 20
Gasversorgung: Störung	0 72 31 / 39 38 37 o.
Gasv. Pforzheim Land GmbH (Tag und Nacht)	08 00/7 97 39 38 37
Stromversorgung:	
EnBW Regionalzentrum Nordbaden, Ettlingen	0 72 43 / 1 80-0
Netze BW GmbH Störungsmeldestelle – Strom	08 00 / 3 62 94 77
EnBW Servicetelefon	08 00 / 9 99 99 66
Wasserversorgung:	
während der üblichen Dienstzeit (Rathaus)	0 72 31 / 48 86-43
außerhalb der Dienstzeit (Bauhof)	0 72 31 / 48 20 00



Bitte beachten Sie!

In der heutigen Ausgabe finden Sie einen Beileger:

- Weihnachtsmagazin

Abfuhrplan

Restmüll / Bioabfall

Birkenfeld

Donnerstag, 31.12.2020

Gräfenhausen

Samstag, 02.01.2021

Leerung der grünen Tonne

Birkenfeld / Gräfenhausen

Samstag, 09.01.2021 flach

Montag, 11.01.2021 rund

Öffnungszeiten

Recyclinghof Birkenfeld

Samstag, 19.12.2020 13.00 – 16.00 Uhr

Dienstag, 22.12.2020 14.00 – 17.30 Uhr

Mittwoch, 23.12.2020 9.00 – 12.30 Uhr

Mittwoch, 30.12.2020 9.00 – 12.30 Uhr

Samstag, 02.01.2021 13.00 – 16.00 Uhr

Donnerstag, 07.01.2021 9.00 – 12.30 Uhr



Öffnungszeiten

evimedia – Verlag für Birkenfeld Aktuell

Montag, Mittwoch, Donnerstag	8.30 – 12.30 Uhr
Dienstag	8.30 – 13.00 + 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	10.00 – 14.00 Uhr

Altersjubilare

In Birkenfeld

18.12.	Brigitte Treftz , Birkenstr. 20	70 Jahre
19.12.	Rosa Daunisi in Cilia , Kreuzstr. 36	85 Jahre
24.12.	Christa Donath , Goethestr. 18	80 Jahre
29.12.	Hannelore Nagel , Rathausgasse 12	80 Jahre
29.12.	Rudi Röslen , Lärchenstr. 17	70 Jahre
29.12.	Charlotte Williamson , Wildbader Str. 22	70 Jahre
30.12.	Edelgard Wolf-Trinks , Fleckenäckerweg 10	75 Jahre
01.01.	Sati Sahin , Bahnhofstr. 47	75 Jahre
01.01.	Alfred Rybarski , Herrenalber Str. 35	70 Jahre
01.01.	Helga Braun , Heinrich-Hertz-Str. 7	70 Jahre
02.01.	Vito Faggiano , Alte Pforzheimer Str. 132	70 Jahre
03.01.	Friedemann Horn , Raiffeisenstr. 27	70 Jahre
05.01.	Paula Sauter , Mittelbusch 2	90 Jahre
05.01.	Klaus Ölschläger , Kreuzstr. 150	80 Jahre
07.01.	Manfred Höll , Gründlestr. 36	85 Jahre

In Gräfenhausen / Obernhausen

21.12.	Erich Becker , Erlachstr. 24	80 Jahre
22.12.	Hans Glauner , Erlachstr. 26	85 Jahre
29.12.	Liselotte Steegmayer , Schulstr. 13	90 Jahre
30.12.	Rudolf Keller , Karl-Kircher-Str. 8	90 Jahre
02.01.	Brigitte Knobelspies , Neue Gasse 7	85 Jahre
03.01.	Karin Bleiholder , Ellmendinger Str. 14	70 Jahre

Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche.

Birkenfelder „Sperrmüll-Markt“ und Tierhilfe

Bei Interesse wenden Sie sich an die Telefonzentrale der Gemeindeverwaltung Birkenfeld

Telefon-Nr. (0 72 31) 48 86-0

Durch den „Sperrmüll-Markt“ und die Tierhilfe hoffen wir einen kleinen Beitrag zur Reduzierung des Sperrmülls zu leisten und Tieren die entlaufen/entflogen oder zugelaufen/zugeflogen sind zu helfen.

Die Gemeindeverwaltung tritt beim „Sperrmüll-Markt“ jedoch nur als Vermittler für die Veröffentlichung selbst auf! Die Abholung/Zustellung muss dann zwischen Abgeber und Interessent selbst abgeklärt werden. Deshalb ist es wichtig, dass Abgeber/Suchende ihre genaue Adresse und Telefon-Nummer angeben und die abzugebenden/gesuchten Gegenstände genau beschrieben werden.

Die Veröffentlichung ist einmalig. Falls eine zweite Veröffentlichung gewünscht wird, muss sich der Abgeber/Suchende noch mal bei der Gemeindeverwaltung melden.

Folgende Gegenstände sind zu verschenken:

Weihnachtsbaumschmuck in Ila

Amtliche Bekanntmachungen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Birkenfeld zwischen Weihnachten und Neujahr

Die Gemeindeverwaltung weist schon jetzt auf die **Schließung des Rathauses von Donnerstag, 24.12.2020, bis einschließlich Donnerstag, 31.12.2020** hin, sodass eventuelle Behördengänge von den Bürgerinnen und Bürgern frühzeitig geplant werden können.

Wer absehbar eine Dienstleistung benötigt, wird gebeten, seinen Behördengang möglichst schon vor Weihnachten zu erledigen oder für das neue Jahr einzuplanen.

Für **dringende und nicht aufschiebbare** Angelegenheiten hat die Gemeindeverwaltung für einige Bereiche Notfallnummern eingerichtet, die zu den sonst üblichen Sprechzeiten zu erreichen sind:

Standesamt 0151 72616097
Friedhofsamt 0151 72616099
Einwohnermeldeamt 0151 72616103
Bauhof 07231 482000

Ihre Gemeindeverwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Satzung

über die Verlängerung der Veränderungssperre für das Gebiet „Kirchweg/Uhlandstraße“

Aufgrund der §§ 16 und 17 des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) in der jeweils gültigen Fassung hat der Gemeinderat der Gemeinde Birkenfeld die Verlängerung der am 01.02.2019 in Kraft getretenen Veränderungssperre für das Gebiet „Kirchweg/Uhlandstraße“ folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Gegenstand der Satzung

Die am 01.02.2019 in Kraft getretene Veränderungssperre für das Gebiet „Kirchweg/ Uhlandstraße“ wird um ein Jahr verlängert.

§ 2

Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit der ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft (§ 16 Abs. 2 i. V. m. § 10 Abs. 3 Satz 4 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 18 Abs. 2 Satz 2 und 3 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche und des § 18 Abs. 3 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

75217 Birkenfeld, 16.12.2020

Steiner, Bürgermeister

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder auf Grund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 der GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder Bekanntmachung der Satzung verletzt worden ist.

Breitbandausbau in Birkenfeld – Beginn der Vorvermarktung durch die Vodafone GmbH

Einrichtung des Glasfaserbüros verzögert sich Corona-bedingt
Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, am 14. Dezember 2020 startete die **Vorvermarktung für den Breitbandausbau** in Birkenfeld durch die Vodafone GmbH und den Zweckverband Breitbandversorgung im Enzkreis. Sie dauert bis einschließlich 17. April 2021 an.

Mit Beginn der Vorvermarktung war die Einrichtung eines **Glasfaserbüros im Rathaus Gräfenhausen**, Rathausplatz 1, vorgesehen. Dort berät ein Vertriebspartner der Vodafone die Eigentümer*innen im Ausbaubereich liegender Häuser über ihre Anschlussmöglichkeiten.

Die aktuelle Entwicklung in der Corona-Pandemie mit einem bundesweit geltenden „harten Lockdown“ ab 16. Dezember 2020 macht es leider unmöglich, dieses Beratungsangebot vor Ort tatsächlich zu starten. Hierfür bitten wir um Ihr Verständnis.

Geplant ist die Inbetriebnahme des Glasfaserbüros nunmehr ab Montag, 11. Januar 2021 – doch auch dann nur nach vorheriger Terminvereinbarung. Falls noch nicht geschehen, registrieren Sie sich bitte unter www.vodafone.de/enzkreis mit Ihrem im Ausbaubereich gelegenen Anwesen. Die Ansprechpartner der Vodafone kommen dann zur Abstimmung eines persönlichen Gesprächstermins auf Sie zu. Eine **Vorprüfung auf Verfügbarkeit ohne Anmeldung** können Sie durchführen, indem Sie auf der Webseite weiter unten nachschauen.

Die Beratung über das **Direktgeschäft an der Haustür** ist weiterhin möglich. Die Vodafone wird hier sehr vorsichtig vorgehen und an der

Haustüre Termine im Glasfaserbüro anbieten. Die Berater sind der aktuellen Situation entsprechend geschult und ausgestattet. Zudem verfügt jeder Berater über eine Akkreditierung und weitere offizielle Unterlagen über die Erlaubnis des Direktvertriebs während des Lockdowns.

Am 13.01.2021 findet um 18:30 Uhr eine **virtuelle Informationsveranstaltung** statt. In dieser haben Sie die Möglichkeit, sich kontaktlos über den Ausbau zu informieren und ebenfalls direkt Fragen zu stellen. Natürlich bleibt auch der kontaktlose Abschluss eines Vertrags über die oben genannte Webseite als weitere Möglichkeit bestehen.

Ablesung der Wasserzähler

In Kürze wird die Jahresabrechnung für das Jahr 2020 erstellt. Bitte teilen Sie uns Ihre Zählerstände bis spätestens **zum 09.01.2021** mit. Sollten wir bis zu diesem Termin keine Antwort von Ihnen erhalten, werden wir Ihre Zählerstände anhand des Vorjahresverbrauchs schätzen.

Die Gemeinde Birkenfeld arbeitet auch dieses Jahr mit einer Fremdfirma zusammen, wie bisher bitten wir Sie Ihre Zählerstände selbst abzulesen. Sie erhalten in diesen Tagen ein Anschreiben mit entsprechendem Ableseseabschnitt. Um Ihren Zählerstand mitzuteilen gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Sie können mit einem individuellen Passwort die Eingabe im Internet vornehmen.
- Selbstverständlich können Sie diese Karte auch bei der Gemeindeverwaltung Birkenfeld abgeben.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung. Sollten Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne unter der Tel. Nr. 07231/4886-59, Frau Kuhn zur Verfügung. (Steueramt Birkenfeld)

Aktuelle Abfahrtszeiten des Friedhofsbusses:

immer mittwochs: (nicht an Feiertagen)

13.28 Uhr: Birkenfeld-Sonne, Pflegeheim
13.29 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Schönblickweg – Ecke Dietlinger Str.
13.30 Uhr: Birkenfeld-Sonne/HS Dietlinger Str. 75
13.34 Uhr: Heimig, Ecke Kirchweg
13.36 Uhr: Ecke Daimlerstr./Kirchweg
13.40 Uhr: Kirchplatz, Haltestelle
13.43 Uhr: Gründle, Wohnheim
13.48 Uhr: Ankunft Waldfriedhof

Rückfahrt: 14.45 Uhr / Fahrpreis: 1,- € pro Person und Strecke

INFO



Anpassung der Gebühr ab 01.01.2021

Liebe Leserinnen und Leser von Birkenfeld Aktuell, ab dem Jahr 2021 ziehen wir die neue ABO Gebühr von 14,- €/halbjährlich (0,61 € pro Ausgabe) ein. Und zwar wie gewohnt zum 20. Januar und 20. Juli. Die Kombi/online-ABO Gebühr bleibt unverändert bei 15,- €/halbjährlich (0,65 € pro Ausgabe).

Für den Einzelhandel wird der Preis mit 0,70 € pro Ausgabe angepasst.

Herzliche Grüße Evi Kälber & Team

Tel. 07231 4556719 · mail@evimedia.de

Achtung

KW 52 + 53

erscheint wegen unseres **Winterurlaubs**
kein **BIRKENFELD AKTUELL!**

Von **Montag, 21.12.2020**

bis **Freitag, 01.01.2021**

bleibt der Verlag geschlossen.

Ab **Montag, 04.01.2021**

sind wir gerne wieder für Sie da!

Am **08.01.21** erscheint die erste Ausgabe **BIRKENFELD AKTUELL**



ACHTUNG in KW 01

wird wegen dem Feiertag

Hl. Drei Könige am **06.01.2021**

der Anzeigen- und Redaktionsschluss vorverlegt!

Anzeigenschluss:

- **Montag, 04.01.2021** · 17.00 Uhr

Redaktionsschluss:

- **Dienstag, 05.01.2021** · 10.00 Uhr

Freiw. Feuerwehr Birkenfeld

www.ffbirkenfeld.de



Wir für Euch! Ihr mit uns?

Wer ist denn das ...? Jakob Bauser

Heute stellen wir Ihnen Jakob Bauser vor. Er erzählt Ihnen unter anderem, was ihn am Feuerwehrdienst besonders reizt.

Über Jakob Bauser:

- Familienstand: verheiratet
- Alter: 33
- Beruf: Beamter im gehobenen feuerwehrtechnischen Dienst
- Eintrittsjahr: 1998
- Abteilung: Gräfenhausen
- Dienstgrad: Oberbrandmeister

Warum bist du bei der Freiwilligen Feuerwehr, was motiviert dich?

Durch einen Freund bin ich zur Feuerwehr (Jugendfeuerwehr) gekommen und bis heute dabeigeblichen.

Aus dem Hobby Feuerwehr wurde im Laufe der Zeit auch der Beruf Feuerwehr, so dass ich mittlerweile bei einer Berufsfeuerwehr arbeite.

Der Feuerwehrdienst ist vielschichtig und abwechslungsreich. Jeder Einsatz, jede Übung ist anders. Hier wird man immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt, die es im Team zu bewältigen gilt.

Oft denkt man: Jetzt hat man alles gesehen, nur um kurze Zeit später festzustellen, dass man eben doch noch lange nicht alles gesehen hat.

**WIR FÜR EUCH!
IHR MIT UNS?**

Welche Aufgaben hast du in der Feuerwehr oder bei Einsätzen?

Ich bin Abteilungskommandant der Abteilung Gräfenhausen und stellvertretender Feuerwehrkommandant der Feuerwehr Birkenfeld.

Im Einsatz kann ich alle Funktionen wahrnehmen. Sei es unter Atemschutz bei der Brandbekämpfung oder als Maschinist eines der Löschfahrzeuge. Auf Grund meiner Ausbildung und Funktion übernehme ich an den Einsatzstellen aber in der Regel Führungsaufgaben; sei es als Gruppenführer, Zugführer oder Einsatzleiter.

Gibt es einen Einsatz, der dir besonders in Erinnerung geblieben ist und wenn ja, warum?

Spontan fällt mir hier mein erster Großbrand, der Brand des Aussiedlerhofs Müller in Birkenfeld im Jahr 2007 ein. Schon auf dem Weg ins Feuerwehrhaus war ein Feuerschein zu sehen. Hier war schnell klar, dass dies ein langer Einsatz werden würde.



Jakob Bauser während eines Einsatzes der Berufsfeuerwehr Stuttgart.

„Wir für Euch! Ihr mit uns?“ – was würdest du den Bürgerinnen und Bürgern im Bezug auf unseren Slogan gerne mit auf den Weg geben?

WIR, die Angehörigen der Feuerwehr Birkenfeld, sind rund um die Uhr für EUCH, die Bevölkerung der Gemeinde Birkenfeld, da. Aber nur gemeinsam können wir auch zukünftig für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen. Deshalb seid auch IHR gefragt: Kommt zur Feuerwehr und macht mit. Hier ist Abwechslung und Kameradschaft geboten.

Aber auch passiv könnt ihr uns unterstützen. Achtet z. B. darauf, wie ihr euer Fahrzeug abstellt. Parkt so, dass die Großfahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes durchfahren können. Achtet darauf, dass ihr keine Hydranten zuparkt.



Jakob Bauser ist Abteilungskommandant der Abteilung Gräfenhausen.

Welches Seminar hast du als letztes besucht? Was konntest du mitnehmen?

Als letztes habe ich ein Seminar über Vegetationsbrandbekämpfung besucht. Die letzten Jahre haben gezeigt, dass Wald- und Flächenbrände immer mehr zunehmen. Bei diesem Seminar konnten wir wertvolle Erkenntnisse mitnehmen, um solche Lagen auch zukünftig gut abarbeiten zu können.

*Kleider machen Leute,
aber das Herz macht den Menschen.*



Schließung der Bibliothek

Aufgrund der aktuellen Corona-Verordnung vom 16.12.2020 bleibt die Bibliothek bis auf weiteres geschlossen. Leider dürfen wir auch unseren Abholservice nicht aufrechterhalten. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gemeindebibliothek-birkenfeld.de.

Weihnachtsgrüße

Liebe Leserinnen, liebe Leser, dieses für uns alle besondere Jahr geht zu Ende. Ein kleines unsichtbares Virus hat unsere Welt auf den Kopf gestellt. Unser Alltag hat sich komplett verändert – für jeden einzelnen von uns auf unterschiedlichste Art und Weise – privat und im Beruf.

Auch die Gemeindebibliothek musste sich anpassen, vieles Selbstverständliche ist nicht mehr möglich. Natürlich hätten wir Sie alle gern nahe bei uns, beim Stöbern in den Regalen und bei vielen anderen Aktionen, die unsere Bibliothek ausmachen.

Wir haben versucht, auch mit Abstand immer für Sie da zu sein und alle Ihre Medienwünsche zu erfüllen. Viele von Ihnen nutzen unsere „Abholbibliothek“ – dafür Ihnen herzlichen Dank.

Das neue Jahr wird aller Voraussicht so beginnen, wie das alte Jahr aufgehört hat – mit Abstand. Aber es besteht auch Hoffnung für das neue Jahr. Ein Impfstoff ist in Sicht, es kommen wärmere Tage – wir hoffen sehr, dass wir bald zur „Normalität“ zurückfinden.

2021 wird mit oder ohne Corona für das Bibliotheksteam ein besonderes Jahr. Der Gemeinderat hat in seiner Novembersitzung den Planungsauftrag für den Neubau der Gemeindebibliothek an den Sieger des Architektenwettbewerbes, das Architekturbüro Klinkott in Karlsruhe, vergeben. 2021 werden nun die Weichen für die Birkenfelder Bibliothek der Zukunft gestellt – für das Bibliotheksteam eine große Aufgabe, gerade auch im Spannungsfeld der Magazinsbibliothek wie vor 100 Jahren, die wir im Augenblick haben und unseren Visionen für die neue Bibliothek, die ein 3. Ort, ein Ort für alle mit unterschiedlichsten Aufgaben und Angeboten werden soll.

Auch in der Bücherei in Gräfenhausen wird es im nächsten Jahr weitergehen. Im Augenblick sind wir dabei, den Bestand zu sichten, viele Medien in der EDV zu erfassen. Der Schwerpunkt wird im Kinderbereich liegen, aber auch Erwachsene werden nicht zu kurz kommen.

Blicken wir zuversichtlich ins neue Jahr – jedes Problem bringt auch eine Chance mit sich.



Ihnen allen wünschen wir friedvolle Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr.
(Ihr Bibliotheksteam)

Weihnachtsgeschichte „Edgar, Wilm und die Anderen von der Lebenden Krippe“

von Katrin Zipse - ein kleines digitales Angebot für die ganze Familie

Regierungspräsidentin Sylvia M. Felder liest diese schöne Weihnachtsgeschichte vor. Sie finden die das Video unter

<https://www.youtube.com/watch?v=vyZHnB4wpSw>.

- WILDPRET DIREKTVERKAUF ZUM ADVENT -

SAMSTAG 12.12. & 19.12.2020

VON 9 – 13 UHR

VORBESTELLUNG UNTER

TEL. 07231 481688 oder 0171 2703391

WILDKAMMER - FRIEDHOFWEG 3 - 75217 BIRKENFELD

Anzeige

Ortsgeschichtliches aus Birkenfeld

Einschränkungen in der Nachkriegszeit (4. und letzter Teil)

Die Justiz lag damals in Händen der französischen Militärregierung. So wurde der Fall eines Goldschmieds aus Birkenfeld vor dem Militärgericht Calw verhandelt. Dieser hatte versucht, einen französischen Gendarmen zu bestechen, indem er ihm eine goldene Uhr angeboten hatte. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten. Eine große Belastung war auch die Demontage von Maschinen, die von der französischen Besatzungsmacht als Reparationsleistungen eingezogen wurden. Die wichtigsten Maschinen wurden von den Betriebsinhabern in einer Nacht- und Nebelaktion in die amerikanische Besatzungszone geschafft.

Es herrschte eine drückende Wohnungsnot, die durch die Zuweisung von Flüchtlingen beängstigende Formen annahm. Laufend trafen neue Flüchtlingstransporte über Calw ein. Wenn dann eine Wohnung frei wurde, mussten in erster Linie Flüchtlinge berücksichtigt werden. Zudem waren über 500 Evakuierte aus Pforzheim aufgenommen worden. Die Versorgung mit Heizmaterial war besonders problematisch. Die Zuteilung von Kohle wurde immer spärlicher. Der Wald in den französisch besetzten Gebieten blieb nicht verschont. Es kam zu den sog. „Franzosenhieben“. Das Holz musste in erster Linie zum Wiederaufbau der zerstörten Gebiete Frankreichs dienen. Eine Versorgung der acht Birkenfelder Bäckereien mit Brennholz war schwierig. Die Bevölkerung musste sich selbst versorgen. Was das bedeutete zeigt folgende Verfügung des Landrats vom Juli 1947:

„Das Sammeln von Nadelholzzapfen für Brenn Zwecke ist an allen Werktagen in der Zeit von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang und ohne Erlaubnisschein für jedermann frei, der die gesammelten Zapfen mit Handwagen heimführt.“

Was die Ernährungsfrage betrifft, wurde im August 1946 verfügt, dass das Ährenlesen nur mit Erlaubnis des Bürgermeisters zulässig ist. Außerdem war das Schlachten von Schweinen mit weniger als 80 kg Lebendgewicht unzulässig.

Im Jahr 1947 sind folgende Themen erwähnenswert:

Für die Ablieferung von Pelzfellen gab es eine Zigarettenprämie. Sie reichte von zwei Zigaretten für einen Maulwurf bis zu 40 Zigaretten für einen Fuchs. Der Besitz von Fotoapparaten wurde wieder erlaubt. Das Fotografieren von militärischen Anlagen war jedoch verboten. Sportvereine wurden wieder genehmigt. Alle Veranstaltungen bedurften allerdings der Erlaubnis. Alle männlichen Personen über 18 Jahre konnten Rasier-Seife vorbestellen. Eine Bereifung für das Hauptverkehrsmittel Fahrrad war nur über Bezugscheine zu erhalten. Mit Rücksicht auf den Mangel an Fernsprechleitungen und auf die starke Überlastung der Fernämter wurde die Gesprächsdauer aller zivilen Ferngespräche in der Zeit von 8 bis 19 Uhr für Privatgespräche auf 6 Minuten begrenzt.

Eine bemerkenswerte Veranstaltung fand im September 1947 im Hotel Schwarzwaldrand statt. Bürgermeister Aymar berichtete im Rahmen einer Bürgerversammlung in Anwesenheit von Gouverneur Frénot über die Nöte Birkenfelds. Er führte aus, dass Birkenfeld als reine Arbeiterwohngemeinde durch die Zerstörung der Pforzheimer Industrie sehr stark geschädigt sei, da nur ein ganz geringer Teil der früher in Pforzheimer Werken beschäftigten 760 Arbeitskräfte von hier Verdienst finden

könnte. Dieser Notstand mache es erforderlich, in Birkenfeld selbst eine Schmuck- und Goldwarenindustrie aufzubauen, was er mit aller Energie in Angriff nehmen werde. Dieser Plan hatte Erfolg. So gab es im Juli 1947 bereits 31 Betriebe der Schmuckwarenindustrie, die anfangs in Werkstätten, Garagen oder ähnlichen Bauwerken betrieben wurden.

Nr. 5698 Gabel Horst		Rückzahlung		Einzahlung		Guthaben		Guthaben in Buchguthaben	
Marcenheiten	Datum	zum	vom	zum	vom	zum	vom	zum	vom
4. März 1948				50,-		50,-			
1.4. Juni 1948				50,-		100,-			
2.5. Juni 1948				100,-		200,-			
D.B. Umwandlung				Guthaben mit Vordruck A-B angemeldet					
Schlusssumme	RM								
ab: Kopfabtrag	RM								
ab: Geschäftabtrag	RM								
Restsumme	RM								
Umwandlung in DM	DM								
Umwandlung in DM	DM								
Festkonto	DM								
DM	DM								

Die Verhältnisse verbesserten sich erst mit der Währungsreform am 20. Juni 1948. Wie das abgedruckte Foto des Sparbuchs des Verfassers zeigt, musste der normale Sparer einen Verlust seines Guthabens hinnehmen. Trotzdem profitierten die meisten Menschen vom folgenden Wirtschaftsaufschwung. Über die Rückkehr der Demokratie wird in einer späteren Ausgabe von Birkenfeld aktuell berichtet. (Horst Gabel)

Ortsgeschichtliches aus Gräfenhausen/Obernhausen

100 Jahre Schulhaus Gräfenhausen – Teil I



Das Schulhaus Gräfenhausen, 50er-160er-Jahre. Gut zu erkennen sind der Brunnen in der Umgebungsmauer und die drei hohen Pappeln dahinter. Am 03. Juni dieses Jahres feierte das Schulhaus in Gräfenhausen ein historisches Jubiläum: Vor 100 Jahren wurde das Schulhaus eingeweiht. Durch die Covid-19-Pandemie musste das anlässlich des Jubiläums geplante Schulfest leider ausfallen. Auf die bewegte Geschichte des Schulhauses soll in einer Beitragsserie zurückgeschaut werden.

Vorgeschichte

Um die Gründe für diesen Schulhausneubau zu verstehen, muss man zunächst die damalige Schulsituation in den beiden Ortsteilen betrachten. Im Jahr 1883 wurde oberhalb der Michaelskirche ein Schulhausneubau realisiert. In dieses Schulhaus gingen nur Gräfenhäusener Schüler, da die Obernhäusener seit 1854 eine eigene Schulstelle eingerichtet hatten – wenn auch zuerst als Provisorium in einem Wohnhaus untergebracht. Im Juli 1883 wurde in Oberhausen der Betrieb des eigenen Schulhauses aufgenommen.

Das Schulhaus in Gräfenhausen war auch ohne die Schüler aus Oberhausen bereits weniger als 30 Jahre später wieder zu klein. Doch auch

in Oberhausen gelangte das Schulhaus an seine Kapazitätsgrenzen. Ab 1910 begannen erneut die Überlegungen für ein neues Schulhaus. Für den Neubau war das Ziel, ein Schulhaus für beide Ortsteile zu errichten, welches zwischen den Ortsteilen liegen soll. Damit würde auch das Zwischenspiel einer Schule in Oberhausen beendet werden.

Zwischen den Ortsteilen war damals auch räumlich zutreffend. Denn als das Schulhaus gebaut wurde, – und noch lange danach – waren die beiden Ortsteile durch Wiesen und Felder räumlich voneinander getrennt. Lediglich die Kelter stand dazwischen.

Planungs- und Bauphase

Ab 1911 begannen die Planungen, der Einzug wurde auf Herbst 1914 terminiert. Doch dann kam der Erste Weltkrieg dazwischen. Der Rohbau war zwar fertig, aber die Möblierung und der Innenausbau fehlten noch. Der Schulhausrohbau diente zeitweise als Krankenlazarett. Nach dem Ersten Weltkrieg setzten Lausbuben dem oft unverschlossenen Rohbau zu. Erst im Juni 1920 konnte das neue, gemeinsame Schulhaus schließlich feierlich eingeweiht werden. In der Volksschule konnten die Schülerinnen und Schüler nach 8 Klassen den Volksschulabschluss erwerben. Das Schulhaus war für seine Zeit fortschrittlich – es verfügte zur Anfangszeit über 5 Schulsäle, eine Turnhalle, ein Schülerbad, Wannen- und Brausebäder für die Bevölkerung, ein Lehrerzimmer, einen Versammlungs-/Reservesaal, eine Hausmeisterwohnung, ...



Ansicht von Südosten, ca. 60er Jahre: Im Hintergrund das Lehrerwohnhaus, rechts das Waaghäusle mit der Brückenwaage davor. Der Schulhof wurde schon durch eine Sandsteinmauer unterteilt.

Weitere Gebäude

Das Schulhaus bildete ein Ensemble mit weiteren Gebäuden: 1926 wurde das Lehrerwohnhaus errichtet, welches zwei Wohnungen beherbergte (heute Schulstraße 31 und 33). Die Schüleraborte waren hinter dem Schulhaus zurückgesetzt, im Bereich der heutigen Pausenhalle zwischen Schulgebäude und Lehrerwohnhaus. 1926 ergänzte das Kriegerdenkmal das Areal.

Vor der Schule stand lange Zeit noch das „Waaghäusle“. Vor ihm war eine Brückenwaage in den Boden eingelassen. Diese Bodenwaage war bis in die 1970er-Jahre in Betrieb, doch mit der schwindenden Bedeutung der Landwirtschaft im Ort wurde der Betrieb unrentabel. Das Gebäude und die Waage wurden schließlich abgerissen, ebenso wie der wenige Meter vom Waaghäusle entfernte Brunnen. Auf dem Schulhof standen früher in beiden Hälften je drei Pappeln. Als diese drohten, durch ihre Größe eine Gefahr darzustellen wurden sie entfernt.

Fortsetzung folgt.

(pr)

Landratsamt Enzkreis

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bald ist Weihnachten – und leider gibt es im Moment nur sehr wenige „Frohe Botschaften“ zu verkünden. Im Gegenteil: Wer die Nachrichten verfolgt, Zeitung liest oder in den sozialen Medien unterwegs ist, dem begegnen derzeit vorwiegend Meldungen wie „Pforzheim und Enzkreis Corona-Hotspots“, „Rekord bei Todesfällen“, „Kliniken an Kapazitätsgrenzen“, „Schwierige Haushaltslage“ oder „Schlechtes Weihnachtsgeschäft“.

Und der „Lock-down light“ im November hat leider die Erwartungen nicht erfüllt und die Welle gebrochen. Die Zahl der Infektionen stieg weiter. Dem Land blieb daher rund eine Woche vor Weihnachten kein anderer Ausweg, als einen kompletten Shutdown zu verhängen, damit die Lage noch beherrschbar bleibt.

Diese Gesamtsituation drückt unweigerlich auf die Stimmung. Viele von uns stehen seit Monaten im Dauerstress und gehen schon lange weit über die persönliche Belastungsgrenze hinaus. Genau deshalb täte es uns allen gut, einmal in Ruhe Zeit miteinander zu verbringen oder sich in die vertrauten Weihnachtsrituale und in die Auszeit zwischen den Jahren fallen zu lassen. Doch diese Krise stellt eben leider gerade diese Traditionen und Gewissheiten so elementar in Frage, dass kaum jemand davon unberührt bleibt.

An Weihnachten, dem Fest der Liebe und der Familie, dürfen wir uns nur noch in kleinstem Kreis treffen und sollten selbst dabei noch Vernunft walten lassen und Abstand halten. Vielerorts wird sicher auch kein Gottesdienst-Besuch möglich sein. Und sogar die Kinder spüren, dass dieses Jahr alles anders ist: Sie wünschen sich zu Weihnachten nicht eine neue Playstation, sondern dass diese Pandemie endlich ein Ende hat.

Doch vielleicht sollten wir nicht ganz so schwarzmalen, sondern versuchen Lichtblicke auszumachen. Denn es gibt sie: Zu Beginn des neuen Jahres wird ein Corona-Impfstoff verfügbar sein. Damit wird das Virus zwar nicht von einem Tag auf den anderen verschwunden, aber doch leichter zu bekämpfen, sein.

Und vielleicht ermöglicht die Pandemie mit ihren Einschränkungen paradoxerweise auch etwas, das eigentlich Sinn und Zweck der Adventszeit ist, aber in den vergangenen Jahren etwas zu kurz kam: Ich spreche von der Besinnung auf das



Wesentliche. Was wirklich wesentlich ist – diese Frage kann natürlich jeder nur für sich selbst beantworten. Ist es die Gesundheit, die Familie oder können es auch die kleinen Dinge des Lebens sein. wie ein ausführliches Telefonat mit einem alten Freund, ein Spaziergang oder ein gutes Buch?

So wie wir lernen müssen, unsere Freizeit und unsere Arbeit neu zu gestalten, müssen wir gerade zur Weihnachtszeit auch kreative Wege finden, um Zuneigung, Nähe und Freundschaft zu zeigen. Skypen, Telefonate, Mails und vielleicht mal wieder Briefe schreiben – sich also aufmerksam, aber gleichzeitig auch zurückhaltend und verantwortungsvoll verhalten, um sich und andere nicht zu gefährden. „Im Moment ist eben nur Abstand Ausdruck von Fürsorge“ – so hat es die Bundeskanzlerin ausgedrückt.

Trotz all der widrigen Umstände wünsche ich uns allen von Herzen ein besinnliches Weihnachtsfest, verbunden mit der Hoffnung auf ein neues, etwas weniger herausforderndes Jahr 2021.

Bastian Rosenau

Ihr Bastian Rosenau, Landrat

Landratsamt an den Weihnachtstagen und am 31. Dezember geschlossen – Medienzentrum während der Weihnachtsferien komplett zu

An Heiligabend, den Weihnachtsfeiertagen und an Silvester bleibt das Landratsamt Enzkreis in der Zähringerallee in Pforzheim einschließlich sämtlicher Außenstellen in Pforzheim und in Mühlacker geschlossen. Der 24. und der 31.12. sind aufgrund tarifvertraglicher und gesetzlicher Regelungen ohnehin keine Öffnungstage. Das Medienzentrum Pforzheim-Enzkreis schließt mit Beginn der Weihnachtsferien ab dem 23. Dezember; erster Öffnungstag im neuen Jahr ist dann der 7. Januar. Über die Ferienzeit können wie immer Medien und Geräte ausgeliehen werden. (enz)

GPV-Website des Enzkreises und der Stadt Pforzheim geht an den Start:

Übersicht über Angebote für psychisch kranke Menschen und ihre Angehörigen

Ab sofort gibt die Website www.gpv-enzkreis-pforzheim.de einen Überblick über alle Angebote und Leistungen, die im Enzkreis und der Stadt Pforzheim für psychisch kranke Menschen und deren Angehörige im Gemeindepsychiatrischen Verbund zur Verfügung stehen. Durch diesen Internetauftritt erhalten betroffene Personen und ihre Angehörigen eine Orientierung über die bestehenden Einrichtungen, Dienste und Unterstützungsmöglichkeiten. (stp/enz)

Wer zuerst kommt ...?!

Kreis-Impfzentren starten erst im Januar – Hausärzte impfen erst im Sommer

„In Großbritannien wurde dieser Tage europaweit die erste Person gegen das Corona-Virus geimpft, täglich liest man Neues von der Einrichtung der Impfzentren – man könnte denken, man muss sich beeilen, um für sich und seine Familie einen Impftermin zu vereinbaren. Doch dem ist nicht so.“ Wie die Leiterin des Gesundheitsamtes, Dr. Brigitte Joggerst, berichtet, fragen derzeit viele Menschen bei den Hausärzten, in den Corona-Schwerpunktpraxen oder direkt beim Gesundheitsamt wegen eines Impftermins an. „Dazu ist es im Moment jedoch noch viel zu früh. Die Kreisimpfzentren für die Stadt Pforzheim und den Enzkreis – die St. Maur-Halle sowie die Appenberg-Sporthalle in Mönshausen – nehmen planmäßig Mitte Januar ihren Betrieb auf. Und bis die Hausärzte in ihren Praxen Impfungen vornehmen könnten, wird es mindestens Mitte nächsten Jahres.“

Wer wann geimpft werde, hänge dabei nicht vom Zeitpunkt ab, an dem man sich zwecks Terminvereinbarung melde. Vielmehr werde nach der so genannten nationalen Impfstrategie verfahren. Auch weil zu Beginn voraussichtlich zunächst nur eine begrenzte Zahl an Impfdosen verfügbar sein wird, soll die Impfung der Bevölkerung gemäß den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission und des Ethikrates in verschiedenen Phasen erfolgen. So genannte „vulnerable Bevölkerungsgruppen“ - also Risikogruppen wie Ältere oder Menschen mit Vorerkrankungen - sowie Mitarbeiter der Gesundheitsversorgung sollen bevorzugt geimpft werden. Dasselbe gilt für Beschäftigte der Polizei, der Feuerwehr, der Gesundheitsämter, der Kinderbetreuungseinrichtungen sowie für Lehrkräfte. Dabei ist für die Impfung beispielsweise von Bewohnern von Alten- und Pflegeheimen der Einsatz mobiler Impfteams geplant. Sobald mehr Impfstoff zur Verfügung steht, soll sich die breite Bevölkerung in ärztlichen Einrichtungen, bei niedergelassenen Ärzten und Betriebsärzten impfen lassen können. „Eine Impfpflicht oder ein Impfwang besteht aber in keinem Fall“, wie Dr. Joggerst betont. Allerdings sollte jeder, der sich für eine Impfung entschieden hat, sich innerhalb weniger Wochen eine zweite Impfdosis verabreichen lassen, um einen wirksamen Schutz gegen das Virus aufzubauen.

„Die Arbeiten zur Einrichtung des Kreisimpfzentrums in der Appenberg-Sporthalle in Mönshausen laufen jedenfalls auf Hochtouren“, ergänzt Dr. Daniel Sailer, der als stellvertretender Leiter des Corona-Verwaltungsstabes im Landratsamt alle Vorarbeiten koordiniert. „Wir gehen davon aus, dass wir wie geplant Mitte Januar mit den Impfungen starten können. Vorher steht uns der Impfstoff auch gar nicht zur Verfügung.“ Was die Impftermine angeht, bitten Dr. Sailer und Dr. Joggerst, ab Anfang Januar auf Veröffentlichungen in den Medien zu achten oder öfter einmal einen Blick auf die Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/corona zu werfen. Weiterführende Informationen zum Thema Impfungen finden sich auf der Homepage des Robert-Koch-Institutes unter www.rki.de. (enz)

CHRISTBÄUME
aus heimischer Kultur

VERKAUF bis 24.12. 12 Uhr

Mo, Di, Mi: 13:00 – 19:00 Uhr
Samstag: 9:30 – 17:00 Uhr

WÖHRWOLF
Innenausbau

Wolfgang Wöhr
Hindenburgstr. 5
Birkenfeld-Gräfenhausen
0176 / 843 166 41

Nordmantannen in großer Auswahl - Bringservice möglich
Noch einmal frische Bäume eingetroffen!

Anzeige

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis



Haben Sie Fragen rund ums Thema Pflege, Pflegebedürftigkeit und Unterstützungsangebote für sie selbst oder ihre Angehörigen??

Dann sind Sie im Pflegestützpunkt genau richtig!

Der Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis mit Sitz im neuen Rathaus in Remchingen-Wilferdingen hat Mitte Mai diesen Jahres eröffnet und berät Menschen und deren Angehörige aller Altersklassen im gesamten westlichen Enzkreis.

Unser Angebot und Information zu

- Persönliche Beratung zu allen Fragen rund um das Thema Pflege
- Info über vorhandene Unterstützungsangebote
- Ambulante, teilstationäre und stationäre Hilfen
- Hilfe bei Klärung von Kostenfragen für pflegerische, medizinische, soziale und finanzielle Leistungen
- Erstellen eines individuellen Hilfeplans
- Vermittlung und Koordination der einzelnen Hilfen

Die Beratungen sind vertraulich, individuell, neutral und kostenlos und können im Pflegestützpunkt oder bei einem Hausbesuch stattfinden. Die Mitarbeiterinnen unterliegen der Schweigepflicht. Gerne können Sie telefonisch mit uns Kontakt aufnehmen.

Pflegestützpunkt westlicher Enzkreis/Landratsamt
Carolin Bauer/Iris Paffrath, San Biagio Platani Platz 6
75196 Remchingen-Wilferdingen, Tel.: 07231/3085030
Email: psp@enzkreis.de

Vom 28. bis zum 30. Dezember 2020 ist der Pflegestützpunkt geschlossen. Ab dem 4. Januar 2021 sind wir wieder für Sie da: Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr und zusätzlich am Donnerstag von 15 bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung.



Deutsche Rentenversicherung

Vertreterversammlung der DRV Baden-Württemberg erstmalig als Videostream

Zahl der Rentenberatungen trotz Corona weiterhin sehr hoch

Trotz der Widrigkeiten der Corona-Pandemie ist die Zahl der Beratungen zu Rente und Reha bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg 2020 wieder sehr hoch gewesen: Dies beweise, wie wichtig diese Beratungen seien, so der Vorsitzende der Geschäftsführung der DRV Baden-Württemberg, Andreas Schwarz. Er äußerte sich bei der DRV-Vertreterversammlung, die das oberste Selbstverwaltungsorgan der DRV Baden-Württemberg ist und aus je 15 Mitgliedern der Versichertengruppe und der Arbeitgeber besteht. Sie tagte am Freitag, 11. Dezember, erstmalig virtuell in Form eines Videostreams und verabschiedete den Haushalt der DRV Baden-Württemberg für 2021: Er beläuft sich auf insgesamt knapp über 24 Milliarden Euro, rund 1,2 Milliarden oder ,15 Prozent mehr als 2020.

Angesichts der schwierigen Corona-Situation habe die Rentenversicherung im Land sehr flexibel reagiert, machte der Vorstandsvorsitzende der DRV, Martin Kunzmann, bei der Vertreterversammlung deutlich. Die Beratungsleistungen seien auf Telefon- und Onlinedienste umgestellt worden.

Grundrente wird sehr arbeitsintensiv

Auf eine schwierige Zeit im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundrente machten sowohl Martin Kunzmann als auch Andreas Schwarz aufmerksam: Der Verwaltungs- und Personalaufwand sei immens und ohne zusätzliches Personal nicht zu schaffen. Allein bei der DRV Baden-Württemberg würden rund 200 zusätzliche Beschäftigte benötigt. Den Personalbedarf versuche man mit Quereinsteigern zu decken, berichtete der Geschäftsführer. Die ersten 45 neuen Beschäftigten würden derzeit geschult. Die Versicherten, unterstrich Schwarz, dürften davon ausgehen, dass die DRV Baden-Württemberg alles unternehme, um den Zeitplan im Zusammenhang mit der Grundrente einzuhalten. Für die ab Anfang 2021 geltende Grundrente würden ab Mitte 2021 die ersten Bescheide verschickt. Nach und nach würden dann alle

Bestandsrentner geprüft. Zwei Botschaften sind Andreas Schwarz besonders wichtig: Alle, denen ein Grundrentenzuschlag zusteht, bekommen ihn auch. Kein Anspruch geht verloren. Und: Ein zusätzlicher Antrag auf Grundrente ist nicht erforderlich.

Rentenreserve aufstocken

Einmal mehr forderte der Vorstandsvorsitzende Kunzmann die Politik auf, die Mindestrücklage der Rentenversicherung von 0,2 auf 0,3 Monatsausgaben anzuheben. Denn allein die Mütterrente II, also die Kindererziehungszeiten für Mütter mit Kindern, die vor 1992 geboren wurden, koste die Rentenbeitragszahler rund 3,75 Milliarden jährlich, so der Vorstandsvorsitzende. Diese und weitere zusätzliche finanzielle Belastungen, die eigentlich die Steuerzahler aufzubringen hätten, sorgten dafür, dass die derzeit noch gut gefüllten Rentenkassen sehr schnell abschmelzen würden. Für dieses Jahr ergebe sich aufgrund der um 4,4 Prozent gestiegenen Ausgaben zum Jahresende für die Rentenversicherung deutschlandweit ein Defizit von schätzungsweise 4,7 Mrd. Euro. Grund hierfür, so Andreas Schwarz, seien vor allem die gestiegenen Rentenausgaben sowie die Aufwendungen für die Krankenversicherung der Rentner. Trotzdem bleibe die Nachhaltigkeitsrücklage zum Jahresende mit den zu erwartenden 36,3 Milliarden Euro (dies entspricht 1,53 Monatsausgaben) immer noch über dem oberen Grenzwert, so Schwarz. Damit sei für 2021 eine Stabilität der Beiträge zu erwarten.

Der Vorstandsvorsitzende Martin Kunzmann begrüßte es, dass die Politik die doppelte Haltelinie auf den Weg gebracht hat. Danach soll das Rentenniveau nicht unter 48 Prozent sinken und der Beitragssatz nicht über 20 Prozent steigen. Weiterhin habe die Politik beschlossen, dass es künftig unter dem Dach der DRV eine digitale Rentenübersicht geben soll. Darin sollen Informationen über die gesetzliche, betriebliche und private Altersvorsorge zusammengefasst werden. Kunzmann betonte weiter, dass die DRV Baden-Württemberg sich schnell, flexibel und immer im Sinne ihrer Kunden den Herausforderungen des Corona-Jahres gestellt habe: Sachlich und fair habe sie sich auch 2020 voll und ganz für die Interessen ihrer Versicherten und Beitragszahler eingesetzt.

Top versichert?

Fragen Sie Ihre Nachbarin

Ich berate Sie gerne mit Lösungen zu günstiger Absicherung und Vorsorge – gleich bei Ihnen um die Ecke.

AB 21.12.2020
UNTER NEUER
LEITUNG



Serenay Raff
HUK-COBURG-Beraterin in Birkenfeld

Eine Versicherung ist dann gut, wenn sie sich an Sie anpasst. Und nicht umgekehrt. Ganz gleich, ob Ihnen gerade Ihre Ausbildung, Ihre Familie oder die Sicherheit im Alter wichtig ist: Gemeinsam finden wir für jede Phase Ihres Lebens eine günstige Lösung.

Kommen Sie einfach vorbei – ich freue mich, Sie persönlich zu beraten.

PS: Ich bin nicht ganz in Ihrer Nachbarschaft? Auf HUK.de finden Sie Ihren Ansprechpartner direkt nebenan.

Kundendienstbüro

Serenay Raff
Tel. 07231 8007713
serenay.raff@HUKvm.de
Kirchweg 13
75217 Birkenfeld
Mo.–Fr. 9.00–13.00 Uhr
Mo., Di., Do. 15.00–18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

 **HUK-COBURG**
Aus Tradition günstig

Anzeige

Rechtsanwältin Waltraud Meister

Hirschweg 3 · 75334 Straubenhardt-Schwann
Telefon 07082-9496595
Telefax 07082-9496695
www.ra-meister.com

Anzeige

Ambulanter Hospiz Westlicher Enzkreis e.V.

Verein für Lebensbeistand u. Sterbebegleitung
Psychosoziale Begleitung, Palliative Beratung

Ambulanter
HOSPIZDIENST
Westlicher Enzkreis e.V.

Ettlinger Str. 15 · D-75210 Kelttern (Ellmendingen) · Eingang Römerstraße
<http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

DANKE zum Jahresende 2020

Wir vom Ambulanten Hospizdienst westlicher Enzkreis sagen **DANKE** ...
... allen, die uns im Jahr 2020 ihr Vertrauen schenken, uns ihre Türen
öffneten und sie ein Stück ihres Lebensweges haben begleiten lassen.

... unseren Ehrenamtlichen Mitarbeitern, die diese Arbeit überhaupt
erst ermöglichen und gerade in dieser besonderen und oftmals unsiche-
ren Zeit den Betroffenen und ihren Angehörigen am Lebensende etwas
ihrer Lebenszeit schenken.

... allen, die uns im Kleinen und Großen auf so vielfältig Weise unter-
stützt und begleitet haben und damit unsere Arbeit als gemeinnützigen
Verein möglich machen.

... unserem Vorstand, der unserem Dienst sehr verantwortungsvoll und
Mut machend vorsteht und durch dieses besondere Jahr geleitet hat.

... Frau Cornelia Haas, die unseren Dienst seit März 2014 als haupt-
amtliche Mitarbeiterin im Team der Einsatzleitungen mitgestaltet und
geprägt hat. Frau Haas ist Mitte des Jahres 2020 ausgeschieden, um an-
dere berufliche Herausforderungen anzunehmen. Die Verabschiedung
durch den Vorstand fand, Corona bedingt, im Dezember statt. Wir be-
danken uns bei Frau Haas für ihr engagiertes Mitarbeiten und wünschen
ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns darauf, den leeren Saal bald wieder mit Leben in Form
von Mitarbeitertreffen, Kursen und Veranstaltungen füllen zu können -
er steht bereit.



(Text: Ambulanter Hospizdienst Westlicher Enzkreis e.V./ Foto: Ambulanter
Hospizdienst Westlicher Enzkreis e.V.)

So erreichen Sie den ambulanten Hospizdienst Westlicher Enzkreis:
Koordination, Einsatzleitung, Palliative Beratung: 07236 279 98 97

Verwaltung: 07236 279 99 10

Adresse: 75210 Kelttern-Ellmendingen, Ettlinger Str. 15 (Eingang Römerstraße)

Email: info@hospizdienst-westlicher-enzkreis.de

Homepage: <http://hospizdienst-westlicher-enzkreis.de>

Spendenkonten:

VR Bank Enz plus e.G.

IBAN: DE94 6669 2300 0020 1160 05 BIC: GENODE61WIR

Sparkasse Pforzheim-Carl

IBAN: DE19 6665 0085 0000 9652 00 BIC: PZHSDE66XXX

Kirchliche Nachrichten

Lasst euer Licht leuchten

Liebe Birkenfelderinnen und Birkenfelder, in den kommenden Wochen
möchte Sie der Ökumene Ausschuss Birkenfeld einladen inne zu halten
und ein Zeichen zu setzen.

Zünden Sie an den Wochenenden und Feiertage
bis Ende Januar abends ein Licht an. Lassen Sie
es durchs Fenster, in der Hofeinfahrt oder auf der
Terrasse leuchten und zeigen Sie so Ihren Nach-
barn, Freunden, Spaziergängern „du bist nicht allein“. Zünden Sie sich
eine Kerze an und gönnen sich eine kleine Auszeit.



Aut. 1. Timotheus 6, 17-19:

*Den Reichen in der gegenwärtigen Welt aber gebiete ich (= Gott), nicht
überheblich zu sein und ihre Hoffnung nicht auf den flüchtigen Reich-
tum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles in reichem Maße zukom-
men und es uns genießen lässt. Sie sollen Gutes tun, reich werden an gu-
ten Werken, freigebig sein und ihren Sinn auf das Gemeinwohl richten.
So verschaffen sie sich eine gute Grundlage für die Zukunft, die dazu
dient, das wahre Leben zu gewinnen.*

Gedankenstoß zum Text:

Wie gehe ich mit meinen Mitmenschen um in dieser Zeit?

Worauf richten wir unser Augenmerk?

(gefunden von Evi Mettler-Braun)

Jesus Christus spricht: „Ich bin das Licht der Welt.“

**Ein Licht geht uns auf
in der Dunkelheit,
durchbricht die Nacht
und erhellt die Zeit.**

**Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.**

**Ein Licht weist den Weg,
der zur Hoffnung führt,
erfüllt den Tag,
dass es jeder spürt.**

**Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.**

**Ein Licht macht uns froh,
wir sind nicht allein.
An jedem Ort
wird es bei uns sein.**

**Licht der Liebe, Lebenslicht,
Gottes Geist verlässt uns nicht.**

Text: Eckart Bücken 1986

Melodie: Detlev Jöcker 1986

(gefunden von Pfarrer David Dengler)

Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresbeginn 2021

Inzwischen ist es eine schöne Tradition das neue Jahr mit einem Ökume-
nischen Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Klara zu beginnen.

„Nicht alles ist abgesagt“ – so findet auch der Ökumenische Gottes-
dienst am **1. Januar 2021 um 18 Uhr** statt.

Auch wenn wir auf den anschließenden Neujahrsempfang und die Neu-
jahrsbrezel verzichten müssen, laden wir Sie ganz herzlich ein das neue
Jahr mit Impulsen und Melodien beginnen.

Als Jahreslosung wurde für 2021 ausgewählt: Jesus Christus spricht:
Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)

Wir wünschen Ihnen gesegnete Weihnachtsfeiertage

Ihr Ökumene Ausschuss Birkenfeld